



ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 03/2016

Berlin, 11. Februar 2016

Deutsche Flughäfen begrüßen internationale Regelungen zum Klimaschutz / Beitrag der Flughäfen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz

Für Flugzeuge soll es erstmals Obergrenzen für die CO₂-Emissionen geben. Die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) möchte hier weltweit geltende Grenzen festlegen. Die deutschen Flughäfen unterstützen diesen richtigen Vorschlag. Die Bemühungen für den Klimaschutz müssen auf internationaler Ebene ansetzen. Wettbewerbsverzerrungen sind sonst unvermeidlich.

Gleichzeitig wollen auch die deutschen Flughäfen ihrer Verantwortung zum Schutz von Mensch und Umwelt nachkommen. Auch in Zukunft werden die deutschen Flughäfen mit hohem Engagement an Lösungen zur CO₂-Reduktion arbeiten.

Die Agenda der Flughäfen ist umfassend und ehrgeizig: Vom kompletten Austausch der Vorfeldbeleuchtung gegen stromsparende LEDs, über den Einsatz erneuerbarer Energien und hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung, bis hin zum Einsatz emissionsfreier Elektrofahrzeuge auf dem Vorfeld – Klimaschutz ist an den deutschen Flughäfen Teil des Arbeitsalltags und steht im Fokus strategischer Investitionsentscheidungen.

Auch außerhalb ihres direkten Einflussbereiches engagieren sich die Flughäfen für den Klimaschutz: Über emissionsabhängige Start- und Landeentgelte setzen sie den Airlines geldwerte Anreize für den Einsatz der saubersten Flugzeuge.

„Die deutschen Flughäfen nehmen beim Klimaschutz eine Spitzenposition ein und gehören zu den Vorreitern dieser Branche in Europa“, so Ralph Beisel.

Den Erfolg belegen auch die nüchternen Zahlen: Im Zeitraum 2010 bis 2013 konnten die deutschen Airports ihre CO₂-Emissionen um ca. fünf Prozent absenken, und das, obwohl die Verkehrszahlen im gleichen Zeitraum um acht Prozent gestiegen sind. Auf den Passagier umgerechnet beträgt die CO₂-Reduzierung sogar 12 Prozent!

Die Nachhaltigkeit ihrer Klimaschutzbemühungen haben die deutschen Flughäfen auch durch ihre Zertifizierung nach den internationalen Standards ISO und EMAS unter Beweis gestellt.

In der ADV-Broschüre „Klimaschutz im Blick“ ist das breite Spektrum der Klimaschutzmaßnahmen an den verschiedenen Standorten beschrieben. (http://www.adv.aero/fileadmin/pdf/Umwelt/Klima/ADV_Klima_2015_Web.pdf)

Kontakt:

Isabelle B. Polders
Pressesprecherin
Fachbereichsleiterin Verbandskommunikation
Tel.: 030/310118-14
Mobil: 01590/43 57 505
polders@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt der Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung und vernetzte Verkehrsplanung ebenso wie den Umwelt- und Fluglärmenschutz.